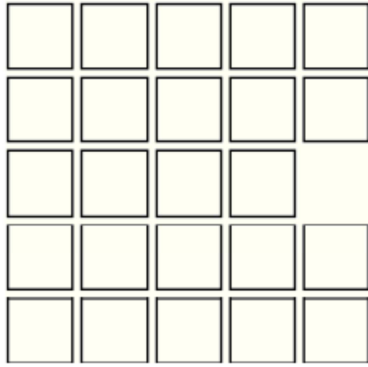


Stadt Erlangen



Anhang
zum Jahresabschluss
der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung
zum 31. Dezember 2010

Stand: 25.02.2015

Stadtkämmerei

Inhaltsübersicht

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen	3
B. Gliederung des Jahresabschlusses	3
C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	4
1. Anlagevermögen	5
1.1 Sachanlagevermögen	5
1.2 Finanzanlagen	5
2. Umlaufvermögen	6
2.1 Forderungen	6
2.2 Liquide Mittel	6
2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)	7
3. Eigenkapital	7
3.1 Grundstockvermögen	8
3.2 Ergebnismrücklagen	9
3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	9
E. Angaben zur Ergebnisrechnung	9
1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung	9
2. Ordentliche Erträge	10
3. Ordentliche Aufwendungen	10
4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	11
5. Finanzergebnis	11
6. Ordentliches Ergebnis	12
7. Außerordentliches Ergebnis	12
8. Jahresergebnis	13
F. Angaben zur Finanzrechnung	13
1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung	13
2. Investitionstätigkeit	14
3. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag	15
4. Finanzmittelsaldo	15
5. Finanzmittelbestand	16
G. Sonstige Angaben	16
Einschränkungen von Grundbesitzrechten	16

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen

Die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Sitz in Erlangen. Sie wird durch die Stadt Erlangen verwaltet und vertreten. Stiftungszweck ist die Unterstützung bedürftiger älterer Einwohner.

Für die Stiftung gelten gemäß Art. 20 Abs. 3 Satz 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft mit Ausnahme des Art. 62 Abs. 1 und der Art. 77 bis 85 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) entsprechend. Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung wurde deshalb unter Beachtung des Abschnitts 14 der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik – KommHV-Doppik) i. V. m. Art. 74 Abs. 4 GO und den Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR) erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Mindestgliederung des § 85 Abs. 2 u. 3 KommHV-Doppik i.V.m. dem amtlichen Berichtsmuster zu § 85 KommHV-Doppik (Anlage 14).

Die Gliederung der Ergebnisrechnung erfolgt gemäß § 2 i.V.m. § 82 Abs. 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 82 KommHV-Doppik (Anlage 18).

Die Gliederung der Finanzrechnung erfolgt gemäß § 3 i.V.m. § 83 Abs. 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 83 KommHV-Doppik (Anlage 19).

C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgend werden gemäß § 86 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik die auf die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung angewandten übergreifenden Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den einschlägigen Regelungen der folgenden Vorschriften:

- Art. 74 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO),

- Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR),
- in Anwendung von 6.8.2 BewertR für die Bestimmung der Nutzungsdauern des Vermögens: KGSt-Bericht 1/1999 „Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung“.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich mit den fortgeführten tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten gemäß § 77 Abs. 1 KommHV-Doppik. Die Ermittlung der Anschaffungskosten richtete sich dabei nach § 77 Abs. 2 KommHV-Doppik.

Finanzanlagen wurden grundsätzlich nach § 77 Abs. 1 i. V. m. 6.3 BewertR mit ihren tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich mit ihren Nominalwerten nach 6.3 BewertR angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen sind nach den Regelungen von Art. 74 Abs. 4 GO i. V. m. § 74 Abs. 1 S. 3 KommHV-Doppik und 6.6.1 BewertR in Höhe des Betrages der künftigen voraussichtlichen Inanspruchnahme der Stiftung angesetzt worden.

Verbindlichkeiten sind entsprechend Art. 74 Abs. 4 S. 2 GO i. V. m. § 77 Abs. 5 KommHV-Doppik und 6.7 BewertR grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt worden.

Ausführlichere, postenbezogene Erläuterungen zur Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden sind nachfolgend unter Abschnitt D angegeben. Die nach § 86 Abs. 3 KommHV-Doppik erforderlichen Übersichten sind als Anlagen 1 bis 3 diesem Anhang beigefügt.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anpassungen einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr werden gemäß § 93 Abs. 1 KommHV-Doppik nur erläutert, soweit sie wesentlich sind. Die erforderlichen Erläuterungen wurden bei den postenbezogenen Angaben vorgenommen.

1. Anlagevermögen

Eine das gesamte Anlagevermögen umfassende Anlagenübersicht nach § 86 Abs. 3 Nr. 1 KommHV-Doppik i. V. m. 3.4.1 BewertR ist diesem Anhang als **Anlage 1** beigelegt.

1.1 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch Buchinventur erfasst. Bestandsveränderungen wurden mittels Debitoren- und Kreditoren-Kassenanordnungen bzw. Umbuchungsbelegen einschließlich der belegbegründenden Unterlagen in der Anlagenbuchhaltung fortgeschrieben.

Die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung ist Eigentümerin eines Grundstückes, das auf die Dauer von 99 Jahren zu Wohnbauzwecken im Erbbaurecht vergeben ist.

Grund und Boden

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Mit Erbbaurecht belastete Grundstücke	839.518	839.518
Grund und Boden	839.518	839.518

Mit Erbbaurecht belastete bebaute Grundstücke wurden mit ihren vollen Anschaffungskosten bewertet.

1.2 Finanzanlagen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Wertpapiere des Anlagevermögens	995.959	991.355
Finanzanlagen	995.959	991.355

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Kapitalanlagen der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung.

2. Umlaufvermögen

2.1 Forderungen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Privatrechtliche Forderungen	3.647	0
Forderungen	3.647	0

Die Forderungen wurden nach Ziff. 6.3 BewertR Bayern grundsätzlich mit ihren Nominalwerten angesetzt. Bei den Forderungen handelt es sich um den Zinsanteil 2010 einer Anleihe, der in 2011 fällig war.

Gemäß § 86 Abs. 3 Nr. 2 KommHV-Doppik sind die Forderungen der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung in der Forderungsübersicht nachzuweisen, die diesem Anhang als **Anlage 2** beiliegt.

2.2 Liquide Mittel

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Rücklagensparbuch	42.976	39.262
Stadt- und Kreissparkasse (anteilig)	-1.150	0
Transit Geldanlagen selbständige Stiftungen	2.577	4.318
Liquide Mittel	43.403	43.580

Die liquiden Mittel wurden nach 6.3 BewertR mit ihren Nominalwerten (Salden zum Stichtag 31. Dezember 2010) ausgewiesen.

Dem Rücklagensparbuch werden die Ergebnisse der Jahresabschlüsse zugeführt.

Da der Zahlungsverkehr der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung im Haushaltsjahr 2010 unterjährig über die Bankkonten der Stadt Erlangen abgewickelt wurde, wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Geldbestände der Stiftung auf den städtischen Konten über das Transitkonto abgespalten und nach dem Bilanzstichtag dem Rücklagensparbuch zugeführt bzw. entnommen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden die Geldbestände der selbständigen Stiftungen auf den städtischen Banken über das Transitkonto abgespalten und nach dem Bilanzstichtag dem Rücklagensparbuch zugeführt bzw. entnommen.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	1.150	0

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden nach § 81 Abs. 1 KommHV-Doppik als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) ausgewiesen.

Die Bewertung der ARAP erfolgte auf der Grundlage der getätigten Auszahlungsbeträge mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Die ARAP beziehen sich auf Zuschüsse für laufende Zwecke für das Jahr 2011, die bereits im Haushaltsjahr 2010 zur Auszahlung gelangt sind.

3. Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Grundstockvermögen	1.292.431	1.291.410
Ergebnisrücklagen	584.482	583.044
Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	1.876.913	1.874.454

Eine Übersicht über das Eigenkapital nach § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik ist als **Anlage 3** beigelegt.

3.1 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen ist nach Art. 6 Abs. 2 BayStG definiert als das „Vermögen, das der Stiftung zugewendet wurde, um aus seiner Nutzung den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen“. Es ist ungeschmälert zu erhalten. Dieses Erhaltungsgebot schließt jedoch nicht jede Änderung der Zusammensetzung des Grundstockvermögens aus.

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	508.661	508.661
Vermögensumschichtungen Sachanlagen	782.749	782.749
Vermögensumschichtungen Finanzanlagen	1.021	0
Summe Grundstockvermögen	1.292.431	1.291.410

Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung

Das Grundstockvermögen der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung ist in § 4 Abs. 2 der Stiftungssatzung vom 19. Dezember 1983 in seinen Bestandteilen aufgeführt. Der Wert des Grundstockvermögens ist dokumentiert im Vermögensnachweis der Stiftung aus dem Jahr 1983.

Vermögensumschichtungen

Die Vermögensumschichtungen Sachanlagen resultieren aus der Veränderung der Zusammensetzung des Grundstockvermögens. Sowohl das Anwesen Glockenstraße 3 als auch der Miteigentumsanteil am Altersheim Ohmplatz, in der Stiftungssatzung als Grundstockvermögen geführt, wurden veräußert. Der Veräußerungsgewinn aus diesen Grundstücksgeschäften ist in der Position Vermögensumschichtungen Sachanlagen ausgewiesen.

Die Vermögensumschichtungen Finanzanlagen resultieren aus dem Kursgewinn eines Wertpapiergeschäftes. Erlöse aus der Veräußerung von Teilen des Grundstockvermögens sind dem Grundstockvermögen zuzuführen. Sie sind keine Erträge im Sinne des Art. 6 Abs. 3 Satz 1 BayStG und unterliegen auch gemeinnützigkeitsrechtlich nicht der Pflicht zur zeitnahen Verwendung für den Stiftungszweck.

3.2 Ergebnismrücklagen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage)	584.482	583.044
Instandhaltungsrücklage	0	0
Zweckrücklagen	0	0
Ergebnismrücklagen	584.482	0

Die freie Rücklage resultiert aus dem Gebot, das Grundstockvermögen in seinem wirtschaftlichen Wert zu erhalten. Der Ausgleich des allgemeinen Geldwertschwundes des Grundstockkapitalvermögens wird in aller Regel nur durch die Nichtausschüttung von Vermögenserträgen zu erreichen sein, die -unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorgaben- einer freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung zugeführt werden (sog. Kapital- oder Werterhaltungsrücklage).

3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung schließt das Haushaltsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 9,2. Das Jahresergebnis wird in Höhe des Inflationsausgleiches 2010 von TEUR 1,4 gegen die freie Rücklage und in Höhe des Veräußerungsgewinns eines Wertpapiergeschäftes von TEUR 1 gegen die Umschichtungsrücklage gebucht.

Über den verbleibenden Betrag von TEUR 6,8 wird, um die steuerrechtlich gebotene zeitnahe Verwendung der Stiftungsmittel nachweisen zu können, eine **Mittelverwendungsrückstellung** eingestellt.

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 82 Abs. 1 KommHV-Doppik die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen.

2. Ordentliche Erträge

Bezeichnung	HHJ 2010 in Euro	HHJ 2009 in Euro
Ordentliche Erträge	49.329	50.475

Die ordentlichen Erträge belaufen sich im Haushaltsjahr 2010 auf insgesamt TEUR 49,3 und liegen damit um TEUR 1,2 oder 2,3 % unter Vorjahresniveau. Nachfolgend erfolgt eine Analyse der Zusammensetzung der ordentlichen Erträge, die sich an den Gliederungsvorgaben des § 2 KommHV-Doppik orientiert.

Bezeichnung	HHJ 2010 in Euro	HHJ 2009 in Euro
Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.308	50.475
Sonstige ordentliche Erträge	1.021	
Ordentliche Erträge	49.329	50.475

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten im Haushaltsjahr 2010 handelt es sich um jährlich wiederkehrende Erbbauzinserträge. Diese waren im Vorjahr einmalig um eine Schadenersatzleistung erhöht. Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen des Haushaltsjahres 2010 handelt es sich um den einmaligen Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren.

3. Ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ordentliche Aufwendungen	71.711	82.201

Die ordentlichen Aufwendungen betragen für das Haushaltsjahr 2010 insgesamt TEUR 72 und liegen damit um TEUR 10 oder 12,8 % unter dem Vorjahresniveau. Die nachfolgende Analyse der Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen orientiert sich an den Gliederungsvorgaben des § 2 KommHV-Doppik.

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Transferaufwendungen	64.511	73.632
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.200	8.569
Summe ordentliche Aufwendungen	71.711	82.201

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2010 auf TEUR 65 und liegen damit um TEUR 9,1 oder 12,4 % unter dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Transferaufwendungen spiegelt die Ertragssituation der Stiftung wider, auf die unter Ziffer 5 Finanzergebnis näher eingegangen wird.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattung der Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung an den städtischen Haushalt. Diese beträgt 10 Prozent der im Haushaltsjahr erzielten Erträge der Stiftung und ist damit grundsätzlich Schwankungen unterworfen.

4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ordentliche Erträge	49.329	50.475
Ordentliche Aufwendungen	71.711	82.201
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-22.382	-31.727

Das Jahr 2010 schließt mit einem negativen Wert von TEUR -22 und damit um TEUR 10 besser ab als das Vorjahr. Die Verbesserung resultiert aus den um TEUR 10 geringeren ordentlichen Aufwendungen. Für die Stiftung sind geringere ordentliche Aufwendungen gleichbedeutend mit geringeren Ausschüttungen für den Stiftungszweck. Kurzum, eine Ergebnisverbesserung bedeutet für die Stiftung nicht zwangsläufig ein „besseres“ Ergebnis.

5. Finanzergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Finanzerträge	27.342	37.233
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.810	-743
Finanzergebnis	24.532	36.490

Das Finanzergebnis wird regelmäßig durch die Entwicklung der Finanzerträge geprägt und spiegelt im Wesentlichen die allgemeine Zinsentwicklung wider. Der Zinsabwärtstrend, der bei der Wiederanlage von Festgeldern und Sparbriefen im Jahr 2009 zu verzeichnen war, kommt im Haushaltsjahr 2010 bei den Zinserträgen voll zum Tragen.

Die Zinsen auf der Aufwandsseite resultieren aus dem Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren, für die Stückzinsen zu entrichten waren.

6. Ordentliches Ergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-22.382	-31.727
Finanzergebnis	24.532	36.489
Ordentliches Ergebnis	2.150	4.763

Das ordentliche Ergebnis 2010 fällt um TEUR 2,6 geringer aus als im Rechnungsjahr 2009. Eine Vergleichbarkeit der beiden Rechnungsjahre ist nur bedingt möglich. Im Rechnungsjahr 2010 wurde erstmals eine Mittelverwendungsrückstellung gebildet, um den aus steuerrechtlichen Gründen erforderlichen Nachweis der zeitnahen Mittelverwendung besser erbringen zu können. Diese Mittelverwendungsrückstellung belastet das Ergebnis 2010 mit TEUR 6,8.

7. Außerordentliches Ergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Außerordentliche Erträge	310	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	310	0

Nach § 2 Abs. 3 KommHV-Doppik sind unter den außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen alle außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit regelmäßig oder unregelmäßig anfallenden Erträge / Aufwendungen auszuweisen. Dazu gehören auch Erträge / Aufwendungen, die einem anderen Haushaltsjahr zuzurechnen sind (periodenfremde Erträge / Aufwendungen).

Bei dem außerordentlichen Ertrag im Haushaltsjahr 2010 handelt es sich um die Rückerstattung von gewährten Stiftungsmitteln.

8. Jahresergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-22.382	-31.727
Finanzergebnis	24.532	36.490
Ordentliches Jahresergebnis	2.150	4.763
Außerordentliches Jahresergebnis	310	0
Jahresergebnis	2.460	4.763

Die Gesamtergebnisrechnung weist ein positives Jahresergebnis 2010 von TEUR 2,5 aus und liegt damit um TEUR 2,3 unter dem Jahresergebnis des Vorjahres. Wie bereits beim ordentlichen Jahresergebnis ausgeführt, ist ein Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Das Rechnungsergebnis ist für die Stiftung dann als positiv zu bewerten, wenn die Aufwendungen für den Stiftungszweck die erwirtschafteten Erträge nicht übersteigen und mit dem Jahresergebnis der Werterhalt des Grundstockkapitalvermögens der Stiftung gelingt. Mit der Zuführung eines Betrages von TEUR 1,4 an die freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage) ist dies der Fall. Bei dem vom Jahresergebnis 2010 verbleibenden Betrag von TEUR 1 handelt es sich um den Veräußerungsgewinn aus einem Wertpapiergeschäft, das der Umschichtungsrücklage und damit dem Vermögen der Stiftung zuzuführen ist.

F. Angaben zur Finanzrechnung

1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind nach § 83 Abs. 1 KommHV-Doppik die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Zahlungsmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen.

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.310	91.991
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.905	82.944
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.405	9.047
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	405.700	790.148
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	411.996	813.526
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.296	-23.378
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.892	-14.330
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.892	-14.330

Nachdem die Ausführungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung im Wesentlichen auch für die Finanzrechnung gelten, werden nachfolgend nur die Positionen der Finanzrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen, die kein Pendant in der Ergebnisrechnung haben.

2. Investitionstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	405.700	790.148
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	411.996	813.526
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.296	-23.378

In den Positionen Einzahlungen bzw. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit werden die Einzahlungen aus bzw. die Auszahlungen für Sondervermögen abgebildet. Dabei handelt es sich um die Geldanlagen der Stiftung, die fällig werden bzw. neu anzulegen sind. Die Höhe der fälligen Beträge variiert in Abhängigkeit der Laufzeiten der Geldanlagen von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen

aus der Zuführung des Rechnungsergebnisses des Vorjahres an die Rücklage, das in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit enthalten ist. Im Haushaltsjahr 2010 beträgt diese Zuführung TEUR 5,2, im Rechnungsjahr 2009 TEUR 23,8.

3. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.405	9.047
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.296	-23.378
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.892	-14.330

Die Summe der Salden aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit zeigt an, ob sich der Haushalt aus laufenden Mitteln, also ohne Einsatz ggf. vorhandener Liquiditätsreserven selbst finanzieren kann.

Der Finanzierungsmittelfehlbetrag fällt in der Finanzrechnung 2010 in Abhängigkeit vom Saldo aus Investitionstätigkeit mit TEUR 2,9 wesentlich geringer als noch im Vorjahr (TEUR 14,3) aus.

4. Finanzmittelsaldo

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.892	-14.330
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-2.892	-14.330

Die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung weist keine Finanzierungstätigkeit auf, so dass der Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag regelmäßig dem Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag entspricht.

5. Finanzmittelbestand

Das Rücklagensparbuch stellt für die Wellhöfer-Feigel-Heindel die Liquiditätsreserve dar.

G. Sonstige Angaben

Einschränkungen von Grundbesitzrechten

Zu den in der Bilanz zum 31.12.2010 ausgewiesenen Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Bauten bestehen folgende gesetzliche und vertragliche Einschränkungen:

Eingeräumte Rechte	Anzahl
Erbbaurechte	1
Grundbesitzrechte	1

Anlagenspiegel mit/ohne Umbuchung nsys (5092697)

Filter: Globaler Dimensionscode 2: 72110120..72110150, Gemeindenr.: 02, Anlagendatumsfilter: 01.01.10..31.12.10

AfA-Buch: STANDARD Anlagenart: Anlagen und Zuschussanlagen

Gruppensummensumme: Kostenstelle Code, Gruppensumme pro Seite: Nein, Druck pro Anlage: Ja, Beschreibung 2: Nein, Anlagendetails: Ja, Planbericht: Nein, Umbuchung und Zuschreibung: Nein, Wertkorrektur in Excel:

Nein, Übergabe an Excel: Nein

Zuschreibung ist AfA-Art *inklusive Umbuchung

		Anschaffungs- kosten 31.12.09	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.10	Kumulierte Normal-AfA 31.12.09	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.10	Buchwert 31.12.09	Buchwert 31.12.10
Nr.	Beschreibung										
Kostenstelle Code 201090 Allgem. KST Abt. Haushalt											
A0013893											
	Commerzbank	0,00	135.000,00	0,00	135.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00
	Details:	Start Normal-Afa:		01.10.10	Laufzeit:	0,00					
A0014075											
	Flessabank	51.300,00	0,00	0,00	51.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.300,00	51.300,00
	Details:	Start Normal-Afa:		01.09.09	Laufzeit:	0,00					
A0014076											
	Sparkasse Erlangen	239.000,00	0,00	-239.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239.000,00	0,00
	Details:	Start Normal-Afa:		01.10.09	Laufzeit:	0,00					
A0014077											
	Flessabank	158.000,00	2.610,56	0,00	160.610,56	0,00	0,00	0,00	0,00	158.000,00	160.610,56
	Details:	Start Normal-Afa:		01.11.09	Laufzeit:	0,00					
A0014078											
	Flessabank	88.000,00	1.424,21	0,00	89.424,21	0,00	0,00	0,00	0,00	88.000,00	89.424,21
	Details:	Start Normal-Afa:		01.12.09	Laufzeit:	0,00					
A0014092											
	Flessabank	0,00	103.547,90	0,00	103.547,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.547,90
	Details:	Start Normal-Afa:		01.10.10	Laufzeit:	0,00					
A0014093											
	Commerzbank AG	0,00	58.000,00	0,00	58.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.000,00
	Details:	Start Normal-Afa:		01.11.10	Laufzeit:	0,00					
A9076332											
	Sparkasse Erlangen	39.262,18	2.713,57	0,00	41.975,75	0,00	0,00	0,00	0,00	39.262,18	41.975,75
	Details:	Start Normal-Afa:		01.01.09	Laufzeit:	0,00					
A9076335											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.09	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.10	Kumulierte Normal-AfA 31.12.09	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.10	Buchwert 31.12.09	Buchwert 31.12.10
	Sparkasse Erlangen/Deka Bank	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.01.09		Laufzeit:	0,00					
A9076339	Flessabank	108.524,26	-56.978,74	0,00	51.545,52	0,00	0,00	0,00	0,00	108.524,26	51.545,52
	Details:	Start Normal-Afa:	01.01.09		Laufzeit:	0,00					
A9076340	Deutsche Bank	20.030,85	0,00	0,00	20.030,85	0,00	0,00	0,00	0,00	20.030,85	20.030,85
	Details:	Start Normal-Afa:	01.01.09		Laufzeit:	0,00					
A9076341	Deutsche Bank	106.000,00	0,00	-106.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.000,00	0,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.01.09		Laufzeit:	0,00					
A9076342	HypoVereinsbank	195.500,00	106.000,00	0,00	301.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.500,00	301.500,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.12.08		Laufzeit:	0,00					
ATV0001490	Sparkasse Erlangen	0,00	500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.04.10		Laufzeit:	0,00					
ATV0001491	Flessabank	0,00	56.978,74	-56.978,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.12.10		Laufzeit:	0,00					
ATV0001492	Sparkasse Erlangen	0,00	1.824,52	-1.824,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.01.11		Laufzeit:	0,00					
ATV0001496	Sparkasse Erlangen	0,00	375,45	-375,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-Afa:	01.02.10		Laufzeit:	0,00					
Summen für: Kostenstelle Code 201090 Allgem. KST Abt. Haushalt											
		1.030.617,29	411.996,21	-404.678,71	1.037.934,79	0,00	0,00	0,00	0,00	1.030.617,29	1.037.934,79
Kostenstelle Code 230090 Allgem. KST Amt 23 (Liegenschaftsamt)											
A9067296	Grundstück m EbR - Stiftung	839.518,14	0,00	0,00	839.518,14	0,00	0,00	0,00	0,00	839.518,14	839.518,14

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs-	*Zugang in	Abgang in	Anschaffungs-		Kumulierte	*Normal-AfA	Abgang	Kumulierte	Buchwert	Buchwert
		kosten			31.12.09	kosten	31.12.10		31.12.09	Normal-AfA		
Details:		Start Normal-Afa:		01.12.98	Laufzeit:		0,00					
Summen für: Kostenstelle Code 230090 Allgem. KST Amt 23 (Liegenschaftsamt)												
		839.518,14	0,00	0,00		839.518,14	0,00	0,00	0,00	0,00	839.518,14	839.518,14
Gesamtsummen:												
		1.870.135,43	411.996,21	-404.678,71		1.877.452,93	0,00	0,00	0,00	0,00	1.870.135,43	1.877.452,93

Forderungsübersicht zum 31.12.2010

Rubrik.- nr.	Beschreibung	Stand zu Beginn des HHJ	Verän- derungen im HHJ +/-	Restlaufzeit			Stand am Endes des HHJ
				v.bis zu 1 Jahr	v.1 bis 5 Jahre	v.mehr als 5 J.	
	Arten der Forderungen						
100	1. Öffentlich-rechtliche Forderungen						
110	1.1 Gebührenforderungen						
120	1.2 Beitragsforderungen						
130	1.3 Steuerforderungen						
140	1.4 Forderungen aus Transferleistungen						
150	1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen						
160	Summe öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
200	2. Privatrechtliche Forderungen						
210	2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0	3.649	3.649			3.649
220	2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen						0
230	Summe privatrechtliche Forderungen	0	3.649	3.649	0	0	3.649
290	3. Sonstige Forderungen und Vermögens- gegenstände						0
300	4. Summe aller Forderungen (nach Wertber	0	3.649	3.649	0	0	3.649

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses

Rubrikennr.	Beschreibung	Stand nach Ablauf HH-Jahr	Stand nach Ablauf HH-Jahr	Stand nach Ablauf HH-Jahres 2008	Stand nach Ablauf HH-Jahres 2009	Veränderungen im HH-Jahr +/-	Stand nach Ablauf des HH-Jahres 2010
11	A. Eigenkapital (Stiftungsvermögen)						
100000	I. Grundstockvermögen						
100010	1. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung			508.661,28	508.661,28		508.661,28
100100	2. Vermögensumschichtungen						
100110	2a) Vermögensumschichtungen (Sachanlagen)				782.748,50		782.748,50
100120	2b) Umschichtungsrücklage (Finanzanlagen)					1.021,26	1.021,26
100200	3. Aufstockungen (aus Mitteln der freien Rücklage)						
100300	4. Zustiftungen						
100400	5. Vermögenszuführung nach § 58 Nr. 12 AO						
199999	Summe Grundstockvermögen	0	0	508.661,28	1.291.409,78	1.021,26	1.292.431,04
200000	II. Ergebn isrücklagen						
200100	1. Freie Rücklage (Kap.erh.rückl.n.§58 Nr.7 AO)			1.361.029,04	583.043,85	1.438,55	584.482,40
200200	2. Instandh-rückl.(Grundst-verm.,Nr.3 AEAO zu §55 AO)						
200400	3. Zweckrücklagen						
300100	III. Ergebnisvortrag						
400100	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag						
499999	Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	0	0	1.869.690,32	1.874.453,63	2.459,81	1.876.913,44